



WHISKY VON DEN INSELN

VON ABHAINN DEARG
BIS TOBERMORY

WHISKY VON DEN INSELN

VON ABHAINN DEARG BIS TOBERMORY

KOSTENLOSES EBOOK
VERSION 1.0
STAND FEBRUAR 2014

Über dieses Buch

Dieses Buch dient als **kostenlose Informationsressource für alle Whiskyfans**. Wir hoffen dass es Ihnen viel Freude bereitet und sowohl lehrreich als auch unterhaltsam ist.

Sollten Ihnen während der Lektüre eventuelle Fehler auffallen würden wir uns sehr freuen wenn Sie uns diese über eine Email an **service@whic.de** mitteilen, damit wir diese in zukünftigen Versionen berichtigen können.

Gerne hören wir auch Ihr generelles Feedback, über die oben genannte Email Adresse, oder auch gerne auf unserer Facebook Seite:

<https://www.facebook.com/whic.de>

Über whic

whic ist Deutschlands erste Whisky Shopping Community. Exklusiv für Mitglieder bieten wir Ihnen ein spannendes Sortiment der besten Whiskys aus aller Welt. Die Anmeldung bei whic ist kostenlos. Mitglieder profitieren von kostenlosem, schnellen Versand, erstklassigem Service und einem großen Sortiment.

<https://whic.de/>

Gefällt ihnen dieses Buch?

Wenn Ihnen dieses Buch gefällt, würden wir uns sehr freuen wenn Sie es weiterempfehlen. Schreiben **Sie in Ihrem Blog über dieses Ebook**, verlinken Sie es auf Ihrer **Homepage**, teilen Sie es in den **Sozialen Medien** oder **empfehlen Sie es** Ihrem besten Freund (oder Freundin). Danke!

Lizenz

Sie dürfen dieses Werk teilen, das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten. Bitte verweisen Sie dazu als Quelle auf folgende Internetadresse:

<https://whic.de/whisky-ebooks>

ES GELTEN DIE FOLGENDEN BEDINGUNGEN:

Namensnennung — Sie müssen die **Urheberschaft ausreichend deutlich benennen**, einen Link zu oben genannter Quelle beifügen.

Nicht kommerziell — Sie dürfen das Material **nicht für kommerzielle Zwecke nutzen**.

Keine Bearbeitungen — Wenn Sie das Material remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen dürfen Sie die bearbeitete Fassung der Materials nicht verbreiten.

Hinweis

Die Informationen und Ratschläge in diesem Buch wurden von den Autoren und der Redaktion sorgfältig recherchiert und überprüft, dennoch kann keine Garantie übernommen werden. **Ein Haftung** der whic UG (haftungsbeschränkt) sowie einzelner Autoren für Personen-, Sach- und Vermögensschäden **ist ausgeschlossen**.

Bildnachweis

Seite	Name des Fotografen bzw. Rechteinhabers	Quelle	Link
Seite 1, 9	Tshooter	shutterstock.com, Überarbeitet	Link
Seite 5	Luca Quadrio	shutterstock.com	Link
Seite 7	David Hughes	shutterstock.com	Link
Seite 12	Gordon Hatton	Wikimedia Commons, [CC-BY-SA-2.0]	Link
Seite 13	Blaeu	Gemeinfrei, via Wikimedia Commons	Link
Seite 15	veroxdale	shutterstock.com	Link
Seite 17	Stephen Finn	shutterstock.com	Link
Seite 21	Tomas Skopal	shutterstock.com	Link
Seite 23	Tine	Wikimedia Commons, [CC-BY-SA-3.0-2.5-2.0-1.0]	Link
Seite 28	Jaime Pharr	shutterstock.com	Link
Seite 29	Gordon Brown	Wikimedia Commons, [CC-BY-SA-2.0]	Link
Seite 32	Lakeworther	Wikimedia Commons, [CC-BY-SA-3.0-2.5-2.0-1.0]	Link
Seite 35	johnbraid	shutterstock.com	Link
Seite 36	Luboslav Tiles	shutterstock.com	Link
Seite 42	Lighttraveler	shutterstock.com	Link
Seite 47	Leksele	shutterstock.com	Link
Seite 19, 25, 27, 31, 34, 39, 41, 44, 46	whic UG (haftungsbeschränkt)	https://whic.de	Link

Die **Rechte an den Bildern liegen bei den oben genannten Rechteinhabern**. Es wurden seitens der whic UG (haftungsbeschränkt) für die Nutzung in diesem Ebook Bildlizenzen erworben. Eine von diesem Ebook abweichende Nutzung ist ohne ausdrückliche Genehmigung des jeweiligen Rechteinhabers untersagt. Für die unter CC-Lizenz veröffentlichten Bilder gelten die Bedingungen der jeweiligen CC Lizenz.

Impressum

Whic UG (haftungsbeschränkt), Behringstraße 2, 39104 Magdeburg, Deutschland | E-Mail-Adresse: **team@whic.de** | Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Alexander Randel | Registergericht: Amtsgericht Stendal | Registernummer: HRB 18867 | USt-IDNr: DE287805581 | Verantwortlich gemäß § 55 RStV: Alexander Randel | Behringstraße 2 | 39104 Magdeburg

INHALT

EINLEITUNG	06
SCHOTTLANDS WHISKYINSELN	08
ABHAINN DEARG, ISLE OF LEWIS	12
ARRAN DISTILLERY, ISLE OF ARRAN	15
HIGHLAND PARK, ORKNEY ISLANDS	20
JURA DISTILLERY, ISLE OF JURA	28
SCAPA, ORKNEY ISLANDS	32
TALISKER, ISLE OF SKYE	35
TOBERMORY, ISLE OF MULL	42



EINLEITUNG

„Made by the Sea“ – viele Assoziationen tun sich bei diesem Credo auf. Auch wenn es sich hierbei um ein Motto von Talisker handelt, könnte man dieses Versprechen wohl problemlos auch auf die sechs anderen Insel-Destillieren in diesem Buch anwenden. Allerdings und das kann nicht deutlich genug betont werden, hat jede Insel und natürlich jede Brennerei Ihre ganz persönliche Note.

In diesem Ebook möchten wir Ihnen einen Überblick über die Whiskyregion der „Islands“ geben. Sie finden in diesem Ebook Informationen zur Geografie und Natur der Schottischen Whiskyinseln, eine Einordnung des Stils, ausführliche Informationen zu jeder der sieben aktiven Brennereien der Region „Islands“, sowie Tasting Notes zu ausgewählten Abfüllungen jeder Destillerie.

Vor wenigen Tagen, am 19 Februar 2014, wurde bekannt das im Laufe des Jahres eine neue, zweite Destillerie auf der Isle of Skye errichtet werden soll. **Torabhaig**, so der Name der Destillerie soll Ende 2015 den ersten Whisky produzieren. Fünf Millionen Pfund soll die Brennerei kosten und 8 Arbeitsplätze sollen so entstehen. Diese neue, noch nicht bestehende Brennerei findet in diesem Ebook keine Beachtung. Wir freuen uns allerdings schon drauf die ersten Tropfen dieser neuen Brennerei verkosten zu dürfen und dann, dieses Ebook um eine neue Inselbrennerei zu ergänzen.

Wir, das ganze Team von whic.de, wünschen Ihnen viel Spaß mit diesem Ebook. Wenn es Ihnen gefällt, können Sie sich ganz einfach bei uns Bedanken: Verbreiten Sie die Botschaft, dass es dieses Ebook gibt. Teilen Sie es in den sozialen Netzwerken, Schreiben Sie eine Rezension in Ihrem Blog, diskutieren Sie es in Ihrem Lieblingsforum und geben Sie uns Ihr Feedback.

Wir haben bei der Erstellung dieses Ebooks nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Natürlich ist so ein großes Projekt schwerlich fehlerfrei, vor allem nicht in der schnelllebigen Welt des Whiskys. Wenn Sie also einen Fehler finden – sagen Sie uns Bescheid, damit wir ihn in der nächsten Auflage berichtigen können. ☺

Vielen Dank. Und viel Spaß mit dem Buch wünscht

Ihr whic.de Team



ISLE OF SKYE- DUNTULM CASTLE

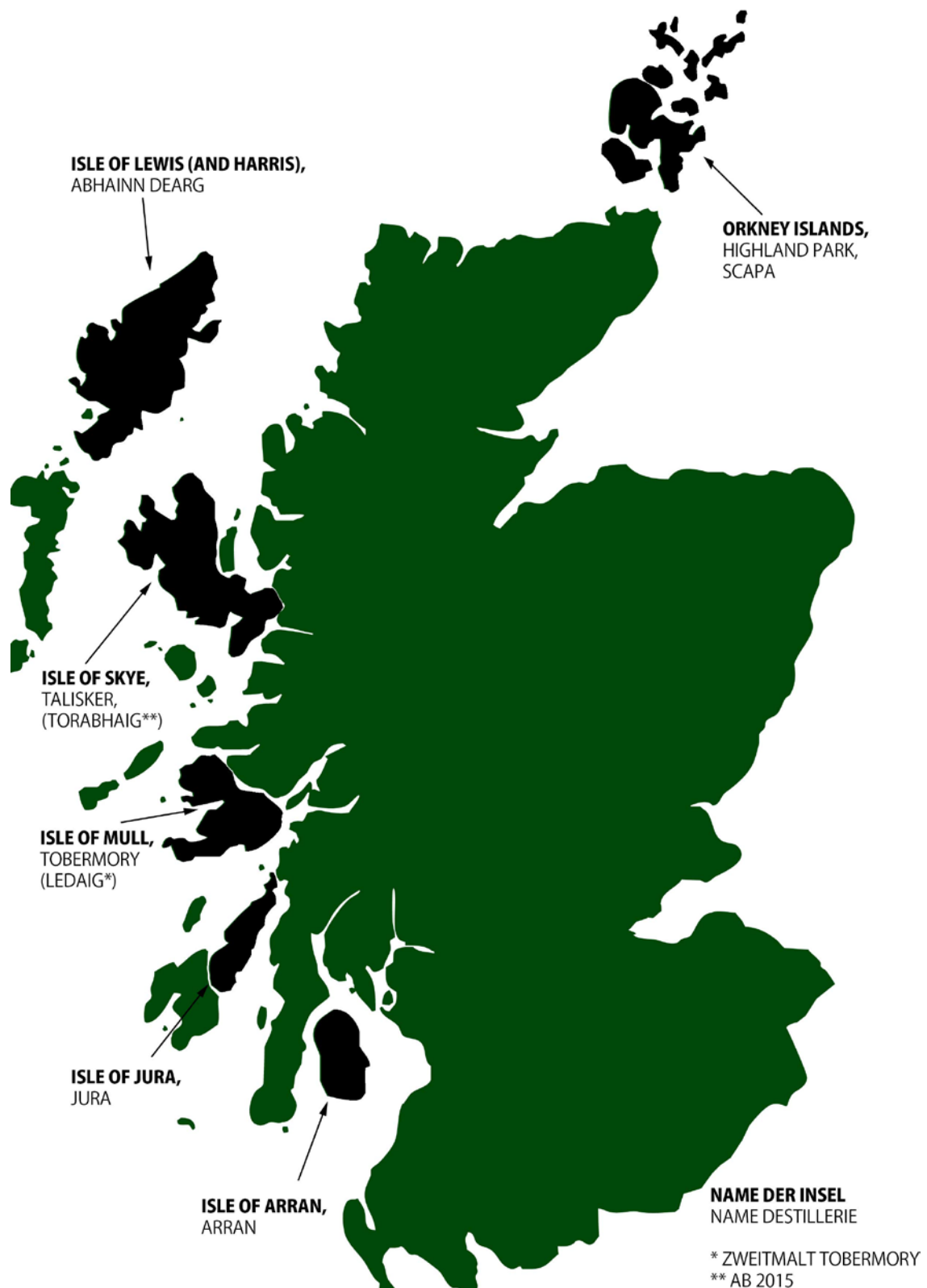
SCHOTTLANDS WHISKYINSELN

Der Whiskyregion Islands werden alle Brennereien zugeordnet die auf den Hebriden, den nördlichen Inseln und den Äußeren Hebriden gelegen sind. Die nördlichste Whiskyinsel Schottlands ist Orkney Mainland. Orkney beherbergt dazu, mit Highland Park und Scapa, als einzige schottische Insel neben Islay mehr als eine Brennerei (Anm.: mit der Gründung von Torabhaig auf der Isle of Skye im Jahr 2014, dürfte auch Skye zukünftig 2 Brennereien haben). Von Orkney aus nach Westen schauend, findet man die Insel Lewis and Harris, auf deren nördlichem Teil – der Insel Lewis – sich die Abhainn Dearg Brennerei findet. Von der Insel Lewis nach Süden reisend finden wir die Isle of Skye – Heimat von Talisker – und die Isle of Mull, die Heimat von Tobermory. Weiter nach Süden gehend kommen wir zu Islay, der produktionsmäßig größten Whiskyinsel. Aufgrund von acht aktiven Brennereien und des speziellen Stils der Insel wird Islay häufig als eigene Region geführt (Beachten Sie dazu auch unser Ebook zum Thema **Islay Whisky**). Wir schließen uns dieser Sichtweise an. Islays Nachbarinsel Jura gehört wieder eindeutig in die Region „Islands“ und beherbergt die Isle of Jura Distillery. Seit den neunziger

Jahren ist auch die Isle of Arran wieder auf der Whiskylandkarte zuhause, als die Arran Distillery den Betrieb wieder aufnahm.

Wie bei den meisten schottischen Whiskyregionen ist es schwierig die Region Islands genau zu definieren. Die Diskussionen um Islay wurden bereits erwähnt, aber auch das erkennen eines eindeutig inseltypischen Stils fällt, wenn man ehrlich ist, schwer. Häufig werden Island Malts die Attribute intensiv, rauchig, phenolig und ölig zugeordnet. Bei einem Talisker, geprägt von Torfrauch und pfeffriger Schärfe mag diese Zuordnung noch passen, wenn man mit diesen Erwartungen aber an einen Single Malt von der Isle of Arran herantritt, wird man sicher enttäuscht. Auch in einem Vergleich der Whiskys von Highland Park und denen der Isle of Jura wird es schwer sein, klare Gemeinsamkeiten zu finden. Die Inseln sind vielseitig und lassen sich nicht in eine Schublade stecken. Genau so wie es sich für eine waschechte Whiskyregion gehört und genau so wie wir es Lieben.

Im Folgenden werden wir noch ein wenig auf die oben erwähnten Inseln eingehen bevor wir jede Brennerei gesondert besprechen.



Isle of Arran

Arran, die gerne auch als „Schottland im Miniaturformat“ bezeichnet wird beherbergt seit 1995 die Arran Distillery. Der nördliche Teil von Arran ist von Bergen und Seen geprägt, während wir im Süden weite Wiesen- und Graslandschaften finden – so, wie sich auch Schottland in die nördlichen Highlands und die südlichen Lowlands unterteilen lassen. Arran hatte eine lange Geschichte der Schwarzbrennerei und auch drei legale Brennereien, wovon die letzte in der Mitte des 19. Jhd. schließen musste. Daher war die Isle of Arran, die vor allem für Ihre reiche Vogelwelt berühmt ist, für 150 Jahre ohne Brennerei, und entsprechend war die Freude über die Neueröffnung umso größer.

Isle of Jura

Die Isle of Jura und das schottische Festland werden nur durch einen schmalen Sund von einander getrennt. Jura, nur 11km breit und 55km lang, ist die Nachbarinsel der berühmten Isle of Islay. Während Islay aktuell acht aktive Whiskybrennereien beherbergt ist es auf der Isle of Jura nur eine und auch im Stil sind die Nachbarn nicht vergleichbar. Der Name „Jura“ kommt aus dem norwegischen und bezeichnet „Rotwild“. Ein treffender Name, schließlich ist die Insel von mehreren tausend Rothirschen besiedelt. Die Insel Jura wird dominiert durch die Paps (altgälisch: *Brüste*) of Jura, der charakteristischen Bergkette von Jura. Die Paps kann ein Besucher besonders gut von Islay aus betrachten. Bei beson-

ders klarer Sicht sind die Paps sogar von Irland aus zu sehen.

Isle of Lewis (Lewis and Harris)

Die Insel Lewis ist genau genommen gar keine Insel, sondern der nördliche Teil der langgezogenen Insel Lewis and Harris, in den äußeren Hebriden. Die Insel Lewis ist defakto durch einen massiven Höhenzug von Harris getrennt, weswegen man den beiden Teilen der Insel auch eigene Namen gegeben hat. Die Küste besteht weitgehend aus Steilküsten und die Landschaft ist durch ausladende Torfmore geprägt. Trotz dieser eher unwirtlichen Bedingungen belegen steinzeitliche Kultstätten eine Besiedlung seit mindestens 5000 Jahren. Heute lebt die Bevölkerung in erster Linie von Fischerei, Schaf und Rinderzucht. Seit 2007 gibt es mit Abhainn Dearg die erste legale Brennerei auf den äußeren Hebriden, die gleichzeitig auch die westlichste Brennerei Schottlands ist.

Isle of Mull

Die Isle of Mull ist die zweitgrößte Insel der inneren Hebriden. Die Hauptstadt von Mull ist Tobermory, sie hat der heimischen Destillerie nicht nur Heimat und Namen gegeben, sondern mit „Ledaig“ auch den Namen des zweiten Whiskys der hier produziert wird. Tatsächlich ist Ledaig der frühere Name des Hafenstädtchens. Ledaig ist gälisch und bedeutet „sicherer Hafen“. Mull hat rund 2800 Bewohner, welche in erster Linie von Tourismus und Tierzucht leben, selbstverständ-

lich hat auch die örtliche Brennerei einen Einfluss auf das Wirtschaftsleben. Im Süden von Mull finden sich die Carsaig Arches, Basaltfelsen die durch die Witterung und das Meer zu außergewöhnlichen Formen gearbeitet wurden. Sollten Sie die Isle of Mull einmal besuchen vergessen Sie nicht diese Sehenswürdigkeit zu besuchen.

Isle of Skye

Die Isle of Skye ist die größte Hebrideninsel. 80km lang und an der breitesten Stelle bis zu 40km breit. Skye ist eine Schatzkiste natürlicher Schönheit. Bringen Sie dringend Ihren Fotoapparat mit. Im Norden findet man die beeindruckenden Felsen des Old Man of Storr, die schon im Science Fiction Film Prometheus für eine beeindruckende Kulisse gesorgt haben. Im Süden der Insel finden sich die Cuillins, eine Bergkette von pittoresker Schönheit bei der sich rohe Berge und Hügel mit blumenübersäten Tälern abwechseln. Die Isle of Skye beherbergt die einzigartige Talisker Distillery, welche im Westen der Insel am Loch Harport gelegen ist. Auch der Her-

steller der Blends Te Bheag und Poit Dubh hat seinen Sitz auf Skye – in beiden Blends soll der Talisker eine große Rolle spielen. Es gibt das Gerücht das auch Whiskyliköre wie der Drambuie Ihren Ursprung auf der Isle of Skye haben, beweisen lässt sich dies jedoch selbstverständlich nicht.

Orkney Inseln

Die Orkney Inseln, vom altnordischen „Orkneyjar“ (was „Insel der Seehunde“ bedeutet), liegen im Norden Schottlands. Ganze 67 Inseln zählen zu den Orkneys, wobei nur 17 Inseln bewohnt sind und insgesamt etwa 19000 Einwohner beherbergen. Davon alleine 7000 in Kirkwall auf der Hauptinsel Orkney Mainland. Kirkwall ist Heimat von Highland Park und auch die Scapa Brennerei ist nur einen Steinwurf (nach Süden) entfernt. Highland Park ist damit die nördlichste Brennerei Schottlands. Die Orkney Inseln sind weitläufig mit Torf bedeckt und dieser Torf ist stark mit Heidekraut durchwachsen. Eine Eigenschaft die sich auch wunderbar in den Whiskys von Highland Park entdecken lässt.

ABHAINN DEARG, ISLE OF LEWIS

Abhainn Dearg ist, seit der Gründung im Jahr 2008, die westlichste (legale) Destillerie Schottlands. Abhainn Dearg, was in etwa soviel heißt wie „Red River“, liegt in den Äußeren Hebriden, auf der Insel Lewis. Gründer und Besitzer der Abhainn Dearg Whisky Distillery ist Mark Tayburn, ein Eingeborener der Insel Lewis.

Die Brennerei selbst befindet sich im Hauptgebäude einer alten Fischfarm, an weiteren Gebäuden, zum Beispiel für ein

Besucherzentrum wird derzeit noch gearbeitet. Das Gebäude selbst ist äußerst unauffällig, aber es hat es in sich. Der für die Whisky Produktion zentrale Destilliereraum beherbergt 7.000l Washbacks, und zwei 2.000l Edelstahl Mashtuns, Insofern unterscheidet sich Abhainn Dearg nicht so extrem von anderen Mikrodestillerien. Was Abhainn Dearg wirklich anders macht, ist die Form der Brennblasen. Geradezu skurril, wie aus dem Alchemistenlabor in einem fantastischen Film, wir-



**ISLE OF LEWIS AND HARRIS –
LIGH' A LOCH AND LOCH SUAINEABHAL**

ken die Anlagen. Die Hebrideninsel Lewis hat eine lange Geschichte der Schwarzbrennerei und tatsächlich gibt Eigentümer Mark Tayburn an, dass die Brennblasen von Abhainn Dearg denen einer zuvor existierenden illegalen Whiskydestille des Ortes nachempfunden seien. Der wesentliche Unterschied liegt darin, dass die Stills von Abhainn Dearg größer sind und anstelle von Holz über Dampf erhitzt werden.

Zusätzlich zu den Dampf-Erhitzen Brennblasen gibt es in Abhainn Dearg auch noch ein Kleinod von besonderer Güte, eine alte, originale Brennblase aus einer alten illegalen Brenne-

rei. Tayburn berichtet das ein anonymen Spender die Still eines Nachts vor dem Eingang der Destille zurück gelassen hat. Heute ist Sie für die legale Nutzung zertifiziert und von Zeit zu Zeit brennt man in Abhainn Dearg Whisky wie die Schmuggler vor ein paar hundert Jahren. Die Brennblase fasst nur 80 Liter, als ganz spezieller Newmake wird dieser in der Folge ausschließlich in Oloroso Sherry Casks abgefüllt. Wir sind gespannt was dort herauskommen wird.

Abhainn Dearg hat 2008 den ersten Whisky destilliert, entsprechend durfte er 2011, nach dreijähriger Reife, zum ersten



mal als solcher Bezeichnet und verkauft werden. 2011 Flaschen hat man damals vom dreijährigen Abhainn Dearg Single Malt in einer Special Edition abgefüllt und veröffentlicht. Allerdings, auch schon vor dem ersten Single Malt, veröffentlichte Abhainn Dearg einen 3 Monate im ex-Pedro Ximinez Sherry Fass gereifen Newmake, welcher durchwachsene, aber durchaus auch positive Kritik einfahren konnte.

Rund 90% dessen was in Abhainn Dearg gebrannt wird wandert in Ex-Bourbon Casks, die restlichen 10% werden in Sherry, Rotwein, Weißwein, Madeira und frische Eichenfäs-

ser (virgin oak) abgefüllt. Dies dürfte der Brennerei für die Zukunft die Möglichkeit geben interessante Whiskys auf den Markt zu bringen. Wir warten sehnsüchtig auf die ersten 10 oder 12 jährigen Standards. Nur 120 Hektoliter werden jährlich hergestellt und Tayburn gibt an, dass man hier auch in den nächsten Jahren nicht deutlich ausweiten wolle. Abhainn Dearg Single Malt Whisky solle ein begrenzt verfügbarer Malt sein und nicht zuletzt die lokale Nachfrage in den äußeren Hebriden befriedigen. Mark Tayburn ist und bleibt ein echter Eingeborener der Insel Lewis, und so auch sein Whisky.

EINE AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNG

Abhainn Dearg 2008, First Bottling

Aroma: Newmake, alkoholisch, frisches Brot, Noten von Vanille und Zimt

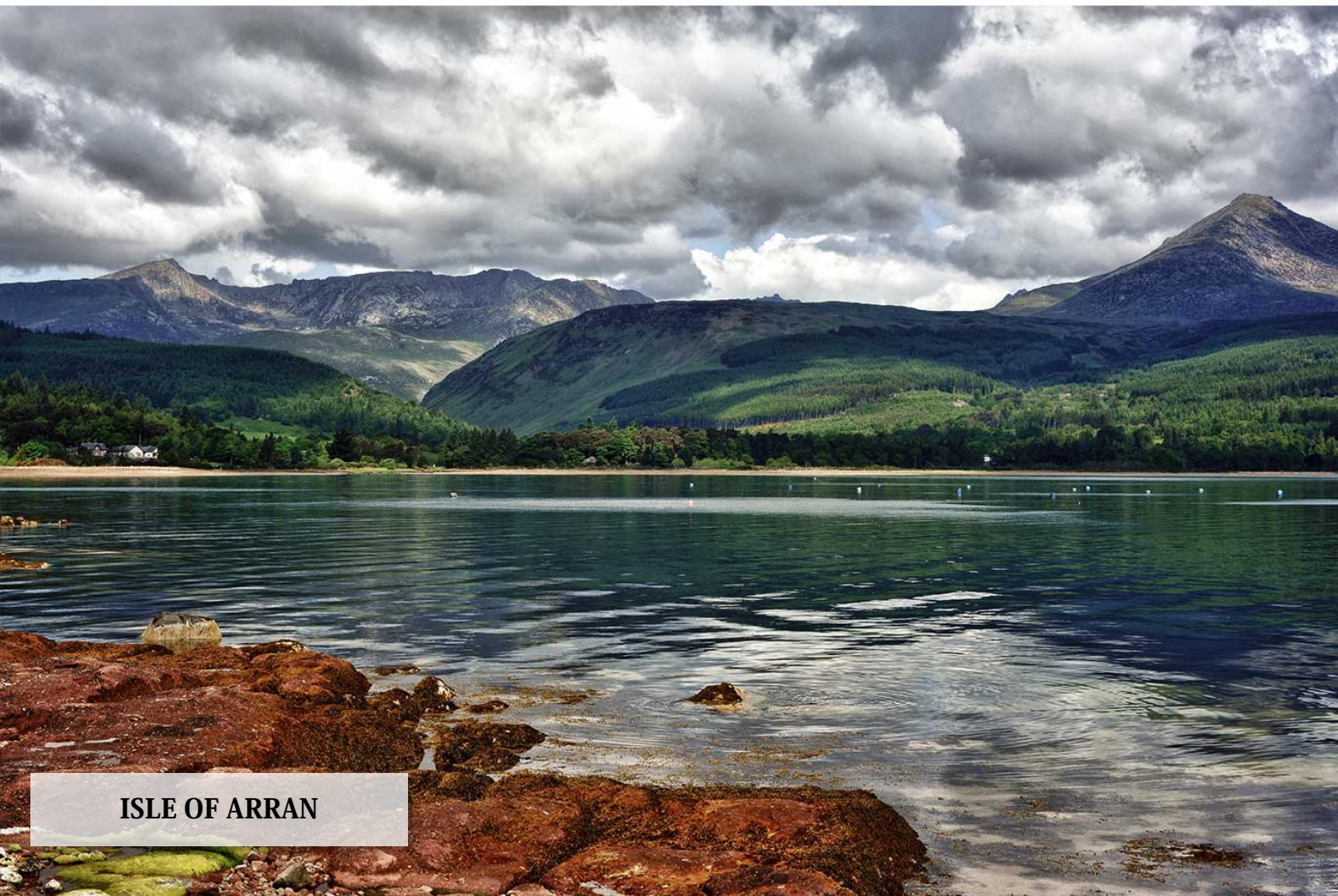
Geschmack: Ölig, cremig, Gerste, Leder, Zimt und Pfeffer, Alkohol
Abgang: Mittellang, Brotiges Aroma bleibt.

ARRAN DISTILLERY, ISLE OF ARRAN

Auf der Isle of Arran im Tal „Glen Eason Biorach“ gelegen, was übersetzt etwa „Tal des kleinen Wasserfalls“ bedeutet, produziert die Arran Distillery erst seit 1995 Whisky. Einst für hervorragenden Whisky bekannt war die Insel für 150 Jahre ohne Brennerei. Im Jahr 1992 gab es dann, anlässlich einer Rede Harold Curries vor der Arran Society, die Idee wieder eine Destille auf der Isle of Arran zu errichten. Besonders war hier die Finanzierungsidee. Mit großem Werbeaufwand wurde

der Verkauf von Schuldscheinen betrieben, welche nach einigen Jahren in Whisky umgetauscht werden sollten. Das Konzept ging auf und die Brennerei konnte 1995 endlich ihren Betrieb aufnehmen.

Die Isle of Arran hat wunderbare Granitberge, torfige Ebenen, gutes Wasser - und ist bei Wanderern und Vogelbeobachtern gleichermaßen beliebt. Daher wurde die neue Whisky Brennerei seitens der Offiziellen als willkommene Attraktion für



ISLE OF ARRAN

Touristen begrüßt. Die Arran Distillery verfügt über ein hervorragendes Besucherzentrum, welches 1997 mit großem Tam-tam seitens Königin Elisabeth II. persönlich eingeweiht wurde, sowie einen Brennereishop in dem sich Fans der Destillerie mit Whisky eindecken können.

Der eigentlich geplante Start für Arran war 1994, doch da ein Adlerpaar sich das Gelände der Brennerei als Nistplatz ausgesucht hatte, musste der Start aus Umweltschutz Gründen um ein Jahr verschoben werden. Die Adler haben es dafür sogar in das Logo der Arran Distillery geschafft und finden sich nun auf jedem Etikett.

Mit dem Start von Arran nutzen die Brennmeister eine große Anzahl unterschiedlichster Fäs-

ser, die sich schon heute in der Vielzahl von Abfüllungen widerspiegelt. Es finden sich Arran Abfüllungen mit diversen Wood Finishes, darunter Amarone, Calvados, Marsala, Port, Rum, Cognac und Sauternes. Das Wasser der Brennerei stammt aus Loch na Davie, das ungetorfte Malz aus der Mälzerei der Bairds Malt Ltd. Aus Pencaitland. Die Brennerei verfügt über vier Gärbottiche (Wash Backs, je 15.000 l), eine Wash Still (7.100 l) und eine Spirit Still (4300 l).

Arran Whisky ist vom Stil her vielseitig, nicht zuletzt durch die Kreativität im Wood Management. Grundsätzlich lässt sich aber sagen, dass der Hausstil sahnig, cremig floral und von leichtem Rauch geprägt ist.

AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

Arran 10 (Un-Chillfiltered), 46 Vol.-%

Aroma: Schokolade, Fruchtcocktail, Vanille
Geschmack: Sanfte Eichennoten, süßer Charakter mit einer Spur Zimt.
Abgang: Kurz und leicht ölig.

» auf whic.de

Arran 12 (Cask Strength) , 54,1 Vol.-%

Aroma: Eichennoten, Vanille, Bime.
Geschmack: Zitrone, Vanille, Sherry.
Abgang: Lang und würzig.

» auf whic.de



ISLE OF ARRAN

Arran 14 Jahre, 46 Vol.-%

Aroma: Rosinen, Vanille, Schokolade.
Geschmack: Haselnüsse und dunkle Schokolade wechseln sich ab mit
Noten von Orangen und Karamell.
Abgang: Mittellang.

» [auf whic.de](http://whic.de)

Arran 1999/2012 "The Golden Eagle", Limitiert auf 6000 Flaschen, 46 Vol.-%

Aroma: Fruchtcocktail, Karamell und Nüsse.
Geschmack: Süß und fruchtig, dunkle Schokolade, Zitrusnoten.
Abgang: Mittellang.

Arran Robert Burns, 43 Vol.-%

Aroma: Blumig, Parfüm, süß.
Geschmack: Süß, Vanille, Melone, Sauber und erfrischend
Abgang: Mittellang, gelbe Früchte, gegen Ende trockener

Diese Sonderedition zu Ehren des Schottischen Dichters Robert Burns ist von goldener Honigfarbe. Das Bouquet ist blumig beinahe schon Parfümartig. Insgesamt süßlich. Der Körper des Robert Burns ist weich und rund. Geschmacklich bewegt man sich ebenfalls süß. Es treten Melone und Vanille hervor. Der Abgang ist mittellang und geprägt von gelben Früchten die in eine angenehme Trockenheit übergehen.

» [auf whic.de](http://whic.de)

Arran Amarone Cask Finish, 50 Vol.-%

Aroma: Bime, Honig und ein Hauch Kaffee. Dahinter liegen Mandeln und Schokolade.
Geschmack: Intensiv fruchtig mit Kirschen, Pflaumen und Aprikosen. Dunkle Schokolade, Karamell und Zimt vervollständigen den Whisky.
Abgang: Angenehm weich mit viel Frucht und etwas Eiche.

» [auf whic.de](http://whic.de)

Arran Sauternes Cask Finish, 50 Vol.-%

Aroma: Blumig und fruchtig mit Melonen. Marzipan sowie eine würzige Note runden das Bild ab.

Geschmack: Sanfte Eichennoten, süße Früchte und viel Honig. Dahinter Vanille und Gewürze.

Abgang: Lang und vollmundig.

» [auf whic.de](http://whic.de)

Arran Machrie Moor, Peated, 46 Vol.-%

Aroma: Süßer Malz, Birne, Kokosnuss. Torf mit einem leicht grasigem/rauchigem Unterton. Zitrus.

Geschmack: Sauer (Zitrone), Torfrauch und süßere Noten. Lakritz.

Abgang: Angenehm, Gebäck und Torfrauch.

» [auf whic.de](http://whic.de)



HIGHLAND PARK, ORK- NEY ISLANDS

Highland Park ist eine berühmte Destillerie, deren Whiskys zu den feinsten und besten Single Malts ganz Schottlands gezählt werden. Die Brennerei wurde 1798, womöglich auch schon 1795, von einem gewissen David Robertson gegründet, wobei er sich auf eine wohl seit den 1770er Jahren bestehende Schwarzbrennerei stützte, die der Legende nach auf den Kirchendiener Magnus Eunson zurückgeht. Dieser betätigte sich zu Nacht fleißig als Schwarzbrenner und verstand es immer wieder, die Steuerinspektoren und Zöllner der Regierung hinters Licht zu führen, indem er seinen Whisky in der Kirche oder sogar in den Särgen von Verstorbenen versteckte.

Allerdings war Eunson nicht auf Dauer erfolgreich mit seinen Verschleierungsversuchen, wurde er schließlich doch von einem Zollinspektor gefasst – und dieser war John Robertson, der 1818 die Brennerei Highland Park übernahm! Dass übrigens Eunson nach seiner Festnahme niemals vor Gericht gestellt und deshalb auch nicht verurteilt wurde, lässt vermuten, dass er von Anfang an nur als Strohmann diente. Sicher ist nur, dass er auf einmal von der Bildfläche verschwand.

1818 übernahm der Schwiegervater von John Robertson, Robert Borwick, die Brennerei. Nach einem Besuch

von King George IV. in Edinburgh im Jahr 1823 wurde dieser ein erklärter Liebhaber der bislang als „Schnaps für die Armen“ bezeichneten Spirituose, weshalb im berühmten Exise Act von 1824 die Steuern erheblich gesenkt und damit die wirtschaftliche Möglichkeit geschaffen wurde, Whisky-Brennereien auch legal zu betreiben. Nur zwei Jahre später wurde Robert Borwick Alleinbesitzer von Highland Park, die er sehr erfolgreich betrieb.

Nach seinem Ableben 1840 wurde die Brennerei allerdings von seinen Erben sehr vernachlässigt und kam herunter. Diese negative Entwicklung konnte erst gestoppt werden, als Stuart & Mackay 1876 die Brennerei erwarben und damit begannen, deren Whisky auch international zu vermarkten. 1895 kam Highland Park in den Besitz von James Grant, dem Besitzer der berühmten Glenlivet-Destillerie in der Speyside, und spätestens ab dann gehört Highland Park zu den berühmtesten Whisky-Brennereien Schottlands. Seit 1937 ist die Brennerei im Besitz der Highland Distillers plc, die seit 1999 zur Edrington Group gehörte, welche die Blends „The Famous Grouse“ und „Cutty Sark“ herstellt und auch Eigentümer von The Macallan ist.



ORKNEY INSELN

Highland Park liegt in Kirkwall auf der nördlich von Schottland liegenden Insel Mainland, der größten der Orkney-Inseln, womit es die nördlichste schottische Whisky-Destillerie überhaupt ist. Der Name „Highland Park“ bezieht sich nicht etwa auf die Lage in den Highlands – die Brennerei gehört nämlich zur Region „Inseln“. Vielmehr weist er darauf hin, dass sie auf einem als „High Park“ bezeichneten erhöhten Gelände auf Mainland steht.

Als eine von wenigen Whisky-Destillieren verfügt Highland Park bis heute über eine eigene Mälzerei mit traditionellen „floor maltings“. Hier wird die Gerste gemälzt und erhält durch die Torf-Befeuerung der Kilns einen Phenolgehalt von etwa 20 ppm. Der dafür benötigte Torf stammt aus dem Hobbister Moor, das sich wenige Kilometer südwestlich auf Mainland erstreckt. Das Wasser kommt aus der Cattie Maggie-Quelle. Die so erzeugte getorfte Gerste wird mit ungetorfte Gerste aus den schottischen Highlands vermischt und in zwei Wash Stills und zwei Spirit Stills destilliert. Die Jahresproduktion liegt bei etwa 2,5 Millionen Litern, womit Highland Park zu den größeren Brennereien Schottlands gehört.

Der Whisky von Highland Park wurde vom inzwischen leider verstorbenen „Whisky-Papst“ Michael Jackson als „the greatest

all-rounder in the world of malt whisky“ bezeichnet und erhielt 1984 von den Taster der größten schottischen Tageszeitung „The Scotsman“ als bislang einziger Whisky überhaupt eine Bewertung von 100 Punkten!

Highland Park-Whisky kann und will seine Herkunft von den Inseln nicht leugnen, verfügt er doch über den besonderen Charakter der Insel-Whiskys, den er allerdings perfekt mit den floralen Noten, der feinen Honigsüße, der Weichheit und der geschmacklichen Tiefe klassischer Single Malt Whiskys aus der Speyside verbinden kann. Deshalb ist Highland Park ein von allen Blendern sehr hoch geschätzter Whisky, der neben den bereits genannten Blends Cutty Sark und The Famous Grouse auch im Chivas Regal, im Dimple und in weiteren Blends eine wichtige Rolle spielt.

Als Single Malt Whisky verfügt Highland Park über ein hervorragendes Alterungspotenzial, weswegen immer wieder ganz außergewöhnliche Jahrgangswiskys auf den Markt kommen, die an Perfektion nichts zu wünschen übrig lassen. Ein Beispiel dafür ist der 2010 abgefüllte Highland Park Vintage 1990, der Honig- und Orangennoten mit würzigem Muskat und Zedernholz zu einem perfekten Whisky mit feinem Vanilleton vereint.

ORKNEY INSELN, HIGHLAND PARK DISTILLERY



Von ganz besonderer Qualität ist auch der Highland Park Leif Eriksson Release, mit welchem der wahre Entdecker Amerikas, der Wikinger Leif Eriksson, geehrt wird, der beinahe 500 Jahre vor Kolumbus von den Orkneys nach Westen aufbrach und als erster Europäer Amerika erreichte. In diesem Whisky vermählen sich Aromen von frisch gemähtem Gras mit fruchtigen Elementen von Birnen und Zwetschgen und einem Hauch von Meersalz. Am Gaumen betört er durch eine perfekte Melange von holzigen und pfeffrigen Noten mit Vanille

und einer feinen Sherrysüße, die im Abgang von Highland Park-typischen feinen rauchigen Elementen gefolgt werden.

Der Standard-Whisky der Brennerei ist der Highland Park 12 Jahre, dessen süßes und leicht rauchiges Bouquet von Heidekraut verfeinert wird, unterlegt von einem dezenten Hauch von Vanille und einer intensiven Malzigkeit, die diesen Whisky auch am Gaumen dominieren. Er gilt als einer der besten „Standard-Whiskys“ überhaupt und sollte in keiner Sammlung fehlen!

AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

Highland Park 12 Jahre, 40 Vol.-%

Aroma: Leicht rauchig, würzig. Leichter Sherry bringt Süße.
Geschmack: Feine Malznoten verbinden sich mit süßem Rauch.
Abgang: Mittellang.

» [auf whic.de](http://aufwhic.de)

Highland Park 15 Jahre, 40 Vol.-%

Aroma: Rauch, Süße, Heidekraut, Malz und leichter Sherry
Geschmack: Sehr saftig, Heidehonig, Trockener Rauch, etwas Malz.
Abgang: Lang, deutliche Heidekraut-Aromen im Nachgeschmack, typisch Highland-Park, sehr lecker

» [auf whic.de](http://aufwhic.de)

Highland Park 18 Jahre, 43 Vol.-%

Aroma: Reichhaltig, Sherry-Note, Anklänge von Eiche, aromatischer Rauch.
Geschmack: Reichhaltig, vollmundiger Geschmack, honig- und torfrauchig.
Abgang: Weich, komplex, lang.

» [auf whic.de](http://aufwhic.de)

Highland Park Leif Eriksson, 40 Vol.-%

Aroma: Mango, Rauch, leichter Sherry.
Geschmack: Vanille, Trauben, Malz.
Abgang: Mittellang. Heidekräuter und sanfter Rauch.

» [auf whic.de](http://aufwhic.de)



Highland Park Svein, 40 Vol.-%

Aroma: Sanft, leichter Rauch, Vanille und Honig. Erdig.
Geschmack: Holz, Gewürze (Zimt, Vanille), Orange. Rosinen. Rauch.
Abgang: Langes Finish mit süßen Noten und leichten Holzaromen.

» auf whic.de

Highland Park Einar, 40 Vol.-%

Aroma: Zimt, Zedernholz, Eiche, Vanille, Malz, Sirup, erdiger Rauch.
Geschmack: Sirup, Zimt und Eiche. Früchte. Anfangs Ananas, später mehr Zitrone.
Abgang: Lang anhaltender Rauch, Sirup, Vanille.

» auf whic.de

Highland Park Loki, 48,7 Vol.-%

Aroma: Ein temperamentvoller Aufstieg von getrockneter Bitterorange die sich schnell in Zitronenschalen umwandelt. Kardamom kitzelt und neckt merklich die Nase, bevor ein verlockender Duft von Lebkuchen sich entwickelt. Einige Tropfen Wasser entfesseln sich Lakritze und aromatischer Rauch.

Geschmack: Die wachsartige Textur wird durch intensiven Rauch, der nicht in der Nase erscheint verstärkt, welche die Illusion der Zitrusaromen zerschmettert. Es ist nicht so, wie es zu sein scheint. Der Rauch verblasst. Lakritze und kräftige Gewürz Noten mit Apfel kommen ins spielen. Zitrone und Grapefruit sind allgegenwärtig in diesem unfassbaren und faszinierenden Charakter. Mit wenig Wasser hinterlassen anhaltende Noten von geschmolzener Zartbitterschokolade erloschene Kohlen, einen weichen rauchigen Eindruck.

Abgang: Im Finish hinterlässt er gerösteten Nelken, Hickory Rauch und weiche Vanille. Er verändert sich ständig, vom Anfang bis zum Ende.
Loki ist ein Rätsel und wirklich ein Whisky der Götter.

» auf whic.de

Highland Park Freya, 51,2 Vol.-%

Aroma: Vollmundig nach Mandeln und Vanille, gefolgt von weißer Schokolade und kandierten Kirschen. Die sanfte Note geht in eine pulsierende Duftnote nach Mango und Melone über.

Geschmack: Das Herz dieses Whiskys scheint wie ein Juwel, umrandet von duftendem Torf. Orangenschale, Butterscotch und Rosenblätter liefern die Süße, die zusammen mit einem Hauch Orangenblüte und Ingwer daher kommen. Lebhaftige Nuancen aus Zitronengras und tropischen Früchte treten sanft im Torfrauch zurück.

Nachklang: Komplex und wunderschön, dennoch rücksichtsvoll und ausgeglichen, wie Freya selbst. Der Abgang entfaltet nachklingende Gewürze und sanften Torfrauch, verflochten mit fruchtigen Nuancen.

» [auf whic.de](http://whic.de)



JURA DISTILLERY, ISLE OF JURA

Die Whisky Brennerei auf Jura hat ihren Ursprung vermutlich im Jahre 1810. Dies ist jedenfalls der Zeitpunkt zu dem sich erste legale Aktivitäten nachweisen lassen – erfahrungsgemäß sollte es demnach schon deutlich früher illegale Whisky Brenner auf der Insel gegeben haben. James Fergusson brannte auf Jura mit seinen Söhnen im 19. Jahrhundert Isle of Jura Whisky – demonitierte die Anlage allerdings als man sich mit dem Pächter nicht mehr über die Pacht einigen konnte. Zwischen 1914 und

1958 lag der Betrieb still. Erst zum Ende der 1950er Jahre kam die Idee auf die Brennerei auf der Insel zu reaktivieren um für Arbeitsplätze auf der Insel zu sorgen. Finanziert wurde das Projekt von Mackinlay MacPherson (heute Scottish und Newcastle), die Planung der Anlage übernahm W. Delmé Evans, der zuvor bereits Glenallachie und Tullibardine neues Leben eingehaucht hatte.

1963 ging Isle of Jura wieder in Betrieb und wurde 1985 von



ISLE OF JURA, PAPS OF JURA

Invergordon Distillers erworben, welche Ihrerseits von Whyte & Mackay aufgekauft wurden. Entgegen dem Schicksal der Bruichladdich Distillery, wurde Jura nicht stillgelegt sondern profitierte sogar durch verstärkte Marketing Maßnahmen für den Whisky durch die neuen Besitzer.

Isle of Jura Whisky ist vom Stil her nicht vergleichbar mit dem Whisky der Nachbarinsel Islay. Die Whiskys sind, mit Ausnahme des Isle of Jura Superstition, nicht getorft, sondern vergleichsweise Mild – weswegen Jura auch den Spitznamen „The Highland from the Island“ trägt. Der Isle of Jura Single Malt kann als filigran bezeichnet werden – wobei ältere Abfüllungen durchaus Komplex und Durch-

setzungsstark sind. Grundsätzlich ist der Hausstil von Isle of Jura weich und leicht ölig, es schwingt ein harziges Kiefernaroma mit welches durch eine angenehme Salzigkeit abgerundet wird. Isle of Jura Scotch eignet sich hervorragend als Aperitiv.

Die Isle of Jura liegt zwischen dem schottischen Festland im Nordosten und der Isle of Islay im Südwesten, von der jeweils anderen Seite nur einen Katzensprung entfernt. Die Insel ist 55km lang und 11km breit. Die Bezeichnung Jura hat im Falle der Isle of Jura und der gleichnamigen Brennerei nichts mit Juristerei zu tun, viel mehr stammt der Begriff vom altnordischen Wort für Rotwild ab, welches auf Jura ausgesprochen



ISLE OF JURA, JURA DISTILLERY

häufig ist. Die Insel wird dominiert von der „Paps of Jura“ genannten Bergkette, auf die

man auch von Islay aus einen wunderbaren Blick hat.

AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

Isle of Jura 10 Jahre, 40 Vol.-%

Aroma: Weich und komplex. Nüsse und Orange.
Geschmack: Typische Öligkeit, Früchte, leicht rauchig.
Abgang: Kurz und weich, leicht salzig.

» [auf whic.de](https://whic.de)

Isle of Jura Superstition, 43 Vol.-%

Aroma: Süßer Honig, Marzipan, sanfter Torfrauch.
Geschmack: Würzig, samt weich mit Honig. Deutlicher (angenehmer) Rauch.
Abgang: Angenehm und kurz.

» [auf whic.de](https://whic.de)

Isle of Jura 16 Jahre, 40 Vol.-%

Aroma: Süßer Honig, Blumig und frische Minze.
Geschmack: Maritime Noten verbinden sich mit zartem Torfrauch. Süß mit Honig und Karamell.
Abgang: Angenehm und kurz.

» [auf whic.de](https://whic.de)

Isle of Jura Prophecy, 46 Vol.-%

Aroma: Zitrusfrüchte, Roter Apfel, leichte Kaffeenote. Orange. Rauch- und starke Torfnoten.
Geschmack: Torfrauch, Salz und Würze, mit Noten von Zimt und Muskat.
Abgang: Lang, rauchige Note hält vor.

» [auf whic.de](https://whic.de)



SCAPA, ORKNEY ISLANDS

Auf der Orkneyinsel Mainland, im Süden der Hauptstadt Kirkwall, direkt an der Küste des Scapa Flow gelegen, findet sich die Scapa Whisky Distillery, die für Ihre maritimen Whiskys bekannt und beliebt ist. Seit 1885 wird an dieser Stelle Scapa Whisky gebrannt. Die Destille wurde von John T. Townsend und Macfarlane auf dem Gelände einer ehemaligen Mühle errichtet, allerdings leider ziemlich stiefmütterlich behandelt –

weswegen Sie lange Zeit im Schatten der Nachbardestillerie von Highland Park verblieb.

1954 wurde Scapa von Hiram Walker & Sons aufgekauft, welche wiederum über Aufkäufe und Fusionen zunächst in Allied Domecq und 2005 in Pernod Ricard aufgingen. 1994 hat man Scapa zwischenzeitlich stillgelegt, von 1997 bis 2004 wurde in Teilzeit von Mitarbeitern der Nachbardestillerie Highland



ORKNEY INSELN, SCAPA DISTILLERY

Park gebrannt, wofür Highland Park einen Teil der Lagerhäuser mitbenutzen durfte. Seit 2004 ist die Brennerei aber wieder im Vollbetrieb und die Verfügbarkeit des Scapa Single Malt verbessert sich zusehends.

Nachdem Scapa lange Jahre nur stiefmütterlich behandelt wurde, waren im Jahre 2004 umfassende Sanierungsarbeiten notwendig. So wurde die Brennerei, kurz vor Ihrem 120 jährigen Bestehen grundlegend saniert, sogar das historische Wasserrad das die Brennerei im frühen 19 Jhd. mit Strom versorgt hatte blieb erhalten.

Das Wasser das Scapa für den Whisky verwendet ist sehr torfig und kommt aus der Quelle „Lingo Burn“. Scapa selbst benutzt allerdings ungetorfte

Malz. Die Brennerei benutzt eine 1956 nachgerüstete Lomond Still, die zur Öligen Note dieses Island Whiskys führt. Scapa reift seine Whiskys weiterhin in Ex-Bourbonfässern, welche ihm eine komplexe Vanillernote verleihen. Der Whisky von Scapa ist eher leicht, zeichnet sich außerdem durch seine maritime Salzigkeit sowie Noten von Schokolade und Nüssen aus.

Wenn Sie sich für neuere Geschichte interessieren wird Ihnen der Begriff Scapa sicherlich bekannt sein. In beiden Weltkriegen hat die Royal Navy hier Ihr Hauptquartier aufgeschlagen und Deutsche U-boote versuchten regelmäßig den britischen Sperrgürtel an dieser Stelle zu durchbrechen.

AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

Scapa 12 Jahre, 40 Vol.-%

Aroma: Weich, Heu
Geschmack: Salz, Vanillernote, Nüsse
Abgang: Salz und Pfeffer, eine Spur von Rauch

Scapa 14 Jahre, 40 Vol.-%

Aroma: Kräftig und süß, Orange, Trockenfrüchte
Geschmack: Heidekraut, Honig, Gewürze
Abgang: lang und trocken, sehr interessanter Whisky

Scapa Cask Strength Edition, 14 Jahre, 60,6 Vol.-%

Aroma: Sehr reich, Menthol, Stroh, Minze, Grapefruit, Schokolade
Geschmack: Vanille, Zitrus, Eiche, sehr Mundfüllend und Lecker
Abgang: Lang, Pfeffrig, trocken.

Scapa 16 Jahre, 40 Vol.-%

Aroma: Süß, Pfirsich, Vanille, Salz
Geschmack: Floral, Vanille, Kokos, Salz
Abgang: Salz und Pfeffer, etwas Torf

» [auf whic.de](http://whic.de)



TALISKER, ISLE OF SKYE

Skye, nur durch eine wenige 100 m breite Wasserstraße vom schottischen Festland getrennt, ist die nördlichste und mit 1656 km² größte Insel der Inneren Hebriden, welche vor der Nordwestküste Schottlands liegen. Durch zahlreiche tiefe Küsteneinschnitte hat die insgesamt recht karge, von etwa 9.000 Menschen bewohnte, Insel ein wahrhaft zerfleddertes Aussehen. An einem dieser „Fjorde“, dem Loch Harport an der Westküste von Skye, liegt die einzige Whisky-Brennerei der Insel, Talisker.

Der winzige Hafen Carbost am abschüssigen südwestlichen Ufer des Loch Harport wurde

ab 1830 zur Heimat der bis heute einzigen Whisky-Destillerie von Skye, die ihren Namen von dem nahen Talisker House bezog, das der hiesige Sitz des berühmten Clans der MacLeods war, zu deren Besitz die ganze Insel lange Zeit gehörte. Hugh und Kenneth MacAskill gründeten die Brennerei, und sie machten ihre Sache so gut, dass der hier produzierte Whisky schon bald weit über die Grenzen von Skye hinaus berühmt wurde. Er erwies sich frühzeitig als Verkaufsschlager, und bereits 1886 belief sich die Jahresproduktion auf nicht weniger als 40.000 Gallonen Talisker Whisky.



ISLE OF SKYE, TALISKER DESTILLERY



Nicht „unschuldig“ an diesem Erfolg war sicherlich auch der berühmte englische Schriftsteller Robert Louis Stevenson, der Verfasser der „Schatzinsel“: Er bezeichnete Talisker in seinem Gedicht "The Scotsman's Return From Abroad" als "the king of drinks" – eine Ehre, die keinem anderen Whisky je zuteil wurde!

Diese Berühmtheit konnte freilich nicht verhindern, dass Talisker das Schicksal der allermeisten schottischen Brennereien teilte und mehrmals den Besitzer wechselte. 1925 übernahm DCL (Distiller Company Ltd.) das Ruder bei Talisker, und zusammen mit dieser geriet Talisker in der Folge in den Besitz von Guinness, die ihrerseits von Diageo übernommen wurde.

Dieser größte Spirituosenkonzern der Welt nahm Talisker denn auch prompt in seine berühmte „Classic Malts Selection“ auf und unterzog die Brennerei einer grundlegenden Renovierung. Seither ist Talisker eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Skye, die Jahresproduktion beläuft sich auf etwa 2,6 Millionen Liter reinen Alkohol, was etwa neun Millionen Flaschen Whisky entspricht.

Der bekannteste und meistverkaufte Whisky von Skye ist der Talisker Ten, der sich durch eine hellgoldene Farbe und ein charakteristisches Aroma auszeichnet, das durch rauchig-torfige, malzige und pfeffrige Noten definiert wird. Am Gaumen werden diese würzigen Elemente durch eine feine Süße

harmonisiert, was einen beinahe perfekten Whisky ergibt, der auf der IWSC 2002 (International Wine & Spirits Competition) als bester Single Malt Scotch Whisky eine Goldmedaille erhielt.

Eingeweihte lieben vor allem auch den Talisker 57°, der auch als Talisker North bekannt ist. Seinen Namen verdankt er nicht nur der Abfüllung mit kräftigen 57 %, sondern auch der Lage der Talisker-Destillerie auf dem 57. Breitengrad. Geprägt von salziger Meeresluft und Seetang, von kräftigem Torf und Rauch, zählt er zu den anspruchsvollsten schottischen Whiskys und überzeugt am Gaumen mit einer feinen Kokosnote und der Talisker-typischen Süße.

In letzter Zeit macht Talisker zudem immer wieder mit neuen, oft limitierten, Editionen auf sich aufmerksam, die allesamt

durch eine außergewöhnliche Qualität und eine vielschichtige Komplexität auffallen, wie etwa die neue Talisker Distillers Edition, die ihr feines Finish in eigens angeschafften Amoroso-Sherryfässern erhielt. Weitere besonders feine Editionen sind der Talisker 175th Anniversary, der 2005 aufgelegt wurde, 175 Jahre nach der Gründung der Brennerei, sowie die exklusiven 25 Jahre und 30 Jahre alten Abfüllungen, die zu den begehrtesten Sammlerstücken in der Welt des Scotch Whisky gehören.

Auch der erst im April 2013 vorgestellte Talisker Port Ruighe, der sich durch ein außergewöhnliches Port-Finish auszeichnet, konnte schon zahlreiche Liebhaber für sich begeistern. Wir dürfen gespannt sein, welche besonderen Überraschungen die Insel Skye in Zukunft noch für uns hat!

AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

Talisker 10 Jahre, 45,8 Vol.-%

Aroma: Torfrauch, Malz, elegante Würze mit feiner Süße.
Geschmack: Intensiv und komplex, brauner Zucker, Torf und Malz,
leicht pfeffrig.
Abgang: Lang und kräftig.

» [auf whic.de](https://whic.de)

Talisker Storm, 45,8 Vol.-%

Aroma: Noch torfiger und kräftiger als der 10-jährige. Deutliche Vanille.
Geschmack: Torfrauch, süßliche Orangennoten, Schokolade,
leicht pfeffrig.
Abgang: Lang und kräftig.

» [auf whic.de](https://whic.de)

Talisker Port Ruighe, 45,8 Vol.-%

Aroma: Unmittelbar, sehr ausgewogen und süß; insgesamt eher wie die
rauchige Note eines langsam erlöschenden Holzfeuers, verbunden mit
einer Fülle reifer Pflaumen. [...]

Geschmack: Weich und rund: die anfängliche Pfeffernote verwandelt
sich auf der Zunge schnell in einen torfigen Geschmack, während eine
weiche Rauchnote sich mit den Aromen von Gewürzen und dunklen
Früchten verbindet. [...]

Abgang: Lang, einprägsam und vollmundig; auf der Zunge bleibt ein an-
sprechendes, intensiv an Kakao erinnerndes, trockenes Raucharoma.

» [auf whic.de](https://whic.de)

Talisker 18 Jahre, 45,8 Vol.-%

Aroma: Fruchttige Beeren, Torfrauch, Karamell. Sehr komplexe Aromen.
Geschmack: Rauchig, leicht ölig. Süße im Hintergrund. Deutliche mariti-
me Noten.
Abgang: Kräftig und Lang.

» [auf whic.de](https://whic.de)



Talisker 57° North, 57 Vol.-%

Aroma: Kräftig und intensiv. Würzige Noten und rauchiger Hintergrund..

Geschmack: Deutlicher Rauch, salzig und pfeffrig.

Abgang: Lang und trocken.

» [auf whic.de](http://aufwhic.de)

Talisker Distillers Edition 2001/2012, 45,8 Vol.-%

Aroma: Rauchig, mit pfeffrigen und fruchtigen Aromen.

Geschmack: Kräftige und süße Malztöne verbinden sich mit dem Aromen von Rauch und frischen Früchten.

Abgang: Lang. Vanille und Kakao. Feine Sherrynoten.

» [auf whic.de](http://aufwhic.de)

Talisker Distillers Edition 2002/2013, 45,8 Vol.-%

Aroma: Süße Rauchigkeit und frische Früchte.

Geschmack: Kräftige und süße Malztöne verbinden sich mit dem Aromen von Rauch und frischen Früchten. Leicht pfeffrig.

Abgang: Lang mit feinen Sherrynoten..

» [auf whic.de](http://aufwhic.de)

Talisker 30 Jahre, 45,8 Vol.-%

Aroma: salzige Noten der Küste kommen durch, typische Raucharomen, ein sehr edler und komplexer Tropfen!

Geschmack: sehr komplex mit starken Torfnoten. leichte Pfeffernoten

Abgang: lang und anhaltend, rauchig

» [auf whic.de](http://aufwhic.de)

Talisker 35 Jahre – Special Release, 54,6 Vol.-%

Aroma: Sehr gut ausbalanciert zwischen fruchtigen und salzig, maritimen Noten.

Geschmack: Reife Früchte (Äpfel, Birne), Minze.

Abgang: Lang und würzig.

» [auf whic.de](http://aufwhic.de)



TOBERMORY, ISLE OF MULL

Die einzige Brennerei der Isle of Mull ist Tobermory. Eine Brennerei mit bewegter und wechselhafter Geschichte. Gegründet 1795, zum gleichen Zeitpunkt wie die Oban Distillery, gehörten Sie für eine Zeit zum gleichen Unternehmen (John Hopkins & Co.). Schon im 19. Jhd. musste Tobermory zwischenzeitlich geschlossen werden. 1916 wurde Tobermory durch DCL aufgekauft, auch der neue Besitzer hatte kein großes Glück und stellte den Betrieb 1930 ein. 1972 wurde die Brennerei

unter dem Namen Ledaig wieder eröffnet und auf vier Brennblasen erweitert. Aber bereits nach kurzer Nutzung wurde auch hier der Betrieb wieder eingestellt. Sogar die Lagerhäuser wurden an dieser Stelle verkauft und in Wohnungen umgewandelt.

Der Name Tobermory durchlief eine wilde Nutzung, er wurde teilweise für Blends und auch für Vatted Malts (Blend aus ausschließlich Single Malts) genutzt. Seit 1989 erscheint er nun aber wieder nur auf dem Etikett ei-



nes Single Malts der seit der Wiedereröffnung der Brennerei abgefüllt wird. Stabilität gibt der Brennerei die Übernahme durch Burn Stewart Distillers Ltd. im Jahr 1993, momentan sieht es gut aus für den Whisky von der Isle of Mull.

Nachdem der Whisky von Tobermory zunächst in den Lagerhäusern von Deanston (in Zentralschottland) gelagert wurde, hat man im Jahr 2007 wieder ein Lagerhaus auf Mull errichtet. Damit will man bei

Tobermory dem Verlust des maritimen Charakters, der mutmaßlich Folge einer küstennahen Lagerung ist, entgegenwirken.

Die Tobermory Distillery produziert zwei verschiedene Whiskys, den ungetorften Tobermory, einen Whisky der sein Torfaroma ausschließlich aus dem Wasser erhält und den getorften Ledaig. Diese Whiskys sind deutlich getorft und die Torfung der Abfüllungen wird in letzter Zeit deutlich erhöht.

AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

Tobermory 10 Jahre, 40 Vol.-%

Aroma: Frisch und Nussig, Zitrus, Karamell, leichter Torf
Geschmack: Trocken, Malz, Nüsse
Abgang: Mittellang bis Lang, Minze, Zitrus

» [auf whic.de](http://whic.de)

Tobermory 15 Jahre, 46,3 Vol.-%

Aroma: Sherry, Schokolade, eine leichte Rauchnote
Geschmack: Voll, Sherry, Früchte, Toffee, Pfeffer
Abgang: Lang, Noten von Kaffee und Rosinen

» [auf whic.de](http://whic.de)

Tobermory 32 Jahre, 49,7 Vol.-%

Aroma: Voll, Aromatisch, Sherry, Rosinen und Torf
Geschmack: Voll und Rund, Kräftiger Sherry, Rauch und Schokolade sorgen für eine Geschmacksexplosion.
Abgang: Mittellang, Trocken. Klares Kaffee Aroma.



Ledaig Single Malt, NAS, 42 Vol.-%

Aroma: Früchte, Salz, süßer Torf
Geschmack: Ölig, Schwer im Mund, Rauch, Seetang, Ingwer
Abgang: Lang, wärmend, Ingwer

Ledaig 10 Jahre, 43 Vol.-%

Aroma: Rauchig und Süß, Noten von gerösteten Nüssen, Butter, Räucherfisch
Geschmack: Süß, Torfig, Heidekraut, Frucht, etwas Salz
Abgang: Mittellang, Pfeffer, Ingwer, Lakritz, Rauch

» auf whic.de

Ledaig Sherry Finish, NAS, 42 Vol.-%

Aroma: Süß, Vanille, Frucht, deutlicher Sherry, Toffee
Geschmack: Geschmeidig und Mild, Elegante Kombination von Torf und Rauch
Abgang: Trocken, zarte Würzigkeit. Lecker.

Ledaig 32 Jahre, 48,5 Vol.-%

Aroma: Süß, Räucherfisch, fruchtiger Sherry, geröstete Nüsse
Geschmack: Voll und Ölig, Torf und Sherry, Kaffee, Schokolade, Gerste
Abgang: Mittellang bis lang, trocken.





ISLE OF MULL - DUART CASTLE

DANK

Die Redakteure dieses Buches und das ganze Team von whic.de möchten an dieser Stelle allen Freunden und treuen Kunden von whic.de ihren Dank aussprechen. Ohne Sie wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

DANKE!

Sie sind großartig!

<https://whic.de>